
Poster

Rechtliche und andere Rahmenbedingungen im Pflanzenschutz

250 - Betriebsmittel auf der Kippe – Umsetzung der EU-Zulassungsverordnung 1107/2009 stellt Landwirtschaft vor größte Herausforderungen

Plant Protection Products on knife's edge – Implementation of EU-Regulation 1107/2009 is a real challenge for farmers

Carola Braunwarth

Spiess-Urania Chemicals GmbH

Ein **Überblick** über die zu erwartenden **Auswirkungen der EU-Zulassungsverordnung 1107/2009** auf das in **Zukunft verfügbare Angebot an Pflanzenschutzmitteln** auf dem deutschen Markt. Insbesondere steht zu befürchten, dass durch die gestiegenen Zulassungsanforderungen (Stichwort: Cut Off-Kriterien), neue Anforderungen an die Daten und Studien (Stichwort: Bee Guidance Document), oder politisch motivierte Eingriffe (Stichwort: Neonicotinoid-Moratorium) die Zahl der auf dem deutschen Markt zugelassenen Pflanzenschutzmittel dramatisch zurückgehen wird. Die verschärften Bedingungen gelten nicht nur für die Genehmigung neuer Wirkstoffe, sondern auch für die anstehenden erneuten Genehmigungen von bereits gelisteten Wirkstoffen. Wenn Wirkstoffe auf europäischer Ebene nicht mehr genehmigt sind, können die nationalen Behörden auch kein Pflanzenschutzmittel mehr zulassen. Parallel dazu hat sich in den zurückliegenden Jahren die Innovationsgeschwindigkeit bei der Entwicklung neuer Wirkstoffe immer weiter verlangsamt. Das wohl dramatischste Bild zeigt sich bei den Getreidefungiziden: verschiedene Krankheiten wären gar nicht mehr (z.B. Halmbruch), viele Krankheiten nur noch eingeschränkt bekämpfbar. In der Konsequenz wäre ein Resistenzmanagement kaum noch darstellbar, da die Wirkstoffgruppen nicht variiert werden können.

251 - Drei Jahre zonale Zulassung (EU-VO Nr. 1107/2009) – ein 1. Resümee

Three years of zonal authorisation (Reg. (EU) No 1107/2009) – first experiences

Eva Fay, Henning Bruno

Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

Die Verordnung (EG) Nr. 1107/2009, die die zonale Zulassung von Pflanzenschutzmitteln in Europa einführt, ist seit dem 14. Juni 2011 in Kraft. Vorbereitet und begleitet durch das „Guidance document on zonal authorizations and mutual recognition under Regulation 1107/2009“ hat sich in Europa eine Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten beim Zulassungsverfahren etabliert, die insbesondere gekennzeichnet ist durch:

- Beratungsgespräche mit den Antragstellern vor der Antragstellung
- einheitliches Format der Zulassungsberichte; für die Antragstellung genutzt und gemeinsam von den Mitgliedstaaten und der Industrie entwickelt
- 6-wöchige Kommentierungsmöglichkeit der Zulassungsberichte innerhalb einer Zone (bzw. aller drei Zonen) vor der Zulassung
- regelmäßigen Treffen der drei zonalen und der interzonalen Steuerungsgruppe.